



**Institut zur Qualitätsentwicklung  
im Bildungswesen**

Wissenschaftliche  
Einrichtung der Länder der  
Bundesrepublik Deutschland

**Prof. Dr. Olaf Köller**  
Direktor

**Einladung zur sechsten Fachtagung „Empiriegestützte  
Schulentwicklung (EMSE)“ nach Berlin am 7. und 8. Juni  
2007**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei unserem letzten Treffen im Dezember 2006 in der Landesvertretung Schleswig-Holsteins hatte ich angeboten, die kommende EMSE-Tagung auszurichten. Diese Einladung möchte ich heute auch im Namen von Ulrich Steffens und Rainer Peek erneuern und konkretisieren.

Wir möchten Sie sehr herzlich zur sechsten EMSE-Tagung am 7. und 8. Juni 2007 ins Harnack-Haus der Max-Planck-Gesellschaft in Berlin Dahlem ([www.harnackhaus-berlin.mpg.de](http://www.harnackhaus-berlin.mpg.de)) einladen. Die Max-Planck-Gesellschaft nutzt das Harnack-Haus als Begegnungsstätte und Forum für wissenschaftliche Exzellenz und gesellschaftlichen Dialog, so dass es für unsere Zwecke in der Tat der richtige Ort ist.

In Vorgesprächen mit Rainer Peek und Ulrich Steffens haben wir Themen definiert, die z.T. auch schon in der Vergangenheit diskutiert wurden und die wir zum Gegenstand des Treffens machen sollten:

- 1.) ***Standards in der Testentwicklung.*** Ähnlich wie bei der letzten EMSE würden wir gern die Diskussion zu einem für das Assessment in Schulen zentralen Thema anregen und in ein gemeinsames Papier der EMSE münden lassen: Welche Anforderungen stellen wir aus fachdidaktischer und psychometrischer Perspektive an Tests in Vergleichsarbeiten, aber auch in solchen zur Überprüfung der Erreichung der Bildungsstandards? Besonders interessant könnten hierbei die Bereiche (1) offene Aufgaben und (2) Kodierung von Schreibaufgaben sein. Hierzu ist geplant, ein bis zwei Fachdidaktiker und einen Psychometriker einzuladen.
- 2.) ***Definition von Kompetenzstufen in Large-scale Assessments und Vergleichsarbeiten (Standard Setting).*** Mit Hilfe von Kompetenzstufen kommen Schulen langfristig in die

**Datum**

29. März 2007

**Bearbeiterin**

Catherin Frost

-Verwaltungsleitung-

**Geschäftszeichen**

CFr

**E-mail**

[catherin.frost@IQB.hu-berlin.de](mailto:catherin.frost@IQB.hu-berlin.de)

**Postanschrift**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin

Telefon +49 [30] 2093-5335

Telefax +49 [30] 2093-5336

[IQBoffice@IQB.hu-berlin.de](mailto:IQBoffice@IQB.hu-berlin.de)  
[www.IQB.hu-berlin.de](http://www.IQB.hu-berlin.de)

**Sitz**

Jägerstr. 10/11  
10117 Berlin

**Verkehrsverbindungen**

U6 Französische Straße  
U2 Stadtmitte  
JetBusDirect TXL, Bus 100+200  
Bhf. Friedrichstraße – 5 min.

**Bankverbindung**

Berliner Bank  
BLZ 100 200 00  
Konto 438 8888 700

Situation, kriterial die eigene Schülerschaft verorten zu können. Wie kommt man zu guten Kompetenzmodellen und -stufen? Wie legt man die Grenzen fest? Auch hierzu wollen wir einen Gast für einen kurzen Input gewinnen.

- 3.) **Perspektiven in der längsschnittlichen Erhebung von Schulleistungen.** Hierzu würden wir gern einen Vertreter von Cito (Niederlande) einladen. Cito hat im Bereich der längsschnittlichen Lernstandsfeststellung bereits viele Erfahrungen gesammelt, von denen wir möglicherweise profitieren können.
- 4.) **Aktuelle Themen in den Ländern.** Hier denken wir an einen „Basar“, auf dem Sie aktuelle Materialien kurz vorstellen und/oder auslegen können.

Den zeitlichen Ablauf der Tagung stellen wir uns folgendermaßen vor:

### 7. Juni 2007

bis 12.00 Uhr	Anreise
12.30 Uhr	kleiner Imbiss
13.30 – 15.30 Uhr	Standards in der Testentwicklung I
15.30 – 16.00 Uhr	Pause
16.00 – 18.00 Uhr	Standards in der Testentwicklung II
18.30 – 19.30 Uhr	Abendessen
19.30 – 21.00 Uhr	Berichte/Materialien aus den Ländern
	anschließend gemütliches Zusammensein

### 8. Juni 2007

9.00 – 10.30 Uhr	Längsschnittliche Erhebungen von Lernständen
10.30 – 11.00 Uhr	Pause
11.00 – 13.00 Uhr	Kompetenzmodelle und Definition von Kompetenzstufen
13.00 Uhr	Abschluss mit kleinem Imbiss

Um sicher planen zu können, benötigen wir von Ihnen bis **spätestens 30. April 2007** eine definitive Zu- oder Absage. Im Gästehaus des Harnack-Hauses stehen Zimmer zur Verfügung, die Sie bitte selbst buchen (s. Anlage). Die Kosten für die Verpflegung vorort trägt das IQB, Übernachtungskosten sowie die Getränkekosten beim gemütlichen Zusammensein müssen von Ihnen selbst getragen werden. Füllen Sie also bitte den beiliegenden Bogen aus und senden ihn an Frau Kerstin Dolch hier im IQB zurück.

Mit besten Grüßen (auch von Rainer Peek und Ulrich Steffens)  
Ihr



(Olaf Köller)

Anlagen

Anfahrtsskizze  
Rückmeldeformular